

Wolfgang Welsch

HOMO MUNDANUS

Jenseits der anthropischen Denkform
der Moderne

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2012

Inhalt

Vorwort

Einleitung: Problemskizze und Vorhaben

ERSTER TEIL

HISTORISCHE KONTUREN DER PROBLEMATIK

- I. Antike
 - A. Positionen einer Kongruenz des Menschen mit der Welt
 - B. Gegenoptionen: Inkongruenz zwischen Mensch und Welt
- II. Mittelalter und frühe Neuzeit
- III. Die kopernikanische Revolution
- IV. Philosophische Folgen der kopernikanischen Revolution
 - A. Die Linie der Noozentrik
 - B. Die Linie der Exzentrik
- V. Kants Grundlegung der modernen Denkform
- VI. Idealismus: Überwindung oder Fortführung des anthropischen Prinzips der Moderne?
- VII. Die Weiterentwicklung der modernen Denkform im 19. Jahrhundert
 - A. Historismus: Kulturelle Eigenlogik als die neue Form des anthropischen Prinzips
 - B. Anthropologismus: "Wahrheit ist nur die Anthropologie"
 - C. Evolutionismus: Nur der Mensch – das genügt nicht
- VIII. Gegenmotive im 20. Jahrhundert
 - A. Logische Kritik der anthropischen Denkform (Frege, Husserl)
 - B. Phänomenologische Gegenoptionen (Scheler, Heidegger, Merleau-Ponty)
 - C. Einsprüche des Poststrukturalismus und der Kritischen Theorie (Foucault, Adorno, Lyotard)
 - D. Resümee
- IX. Die fortdauernde Herrschaft der anthropischen Denkform im 20. Jahrhundert und in der Gegenwart

ZWEITER TEIL

DIE TIEFENSTRUKTUR DER MODERNEN KONSTELLATION: DIE OPPOSITION ZWISCHEN MENSCH UND WELT

- I. Die dem anthropischen Prinzip zugrunde liegende Mensch-Welt-Opposition
- II. Das moderne Widerspiel von Idealismus und Realismus
- III. Die Fortdauer der modernen Konstellation in der zeitgenössischen analytischen Philosophie

DRITTER TEIL
INDIZIEN EINER GRUNDLEGENDEN VERBUNDENHEIT MIT DER WELT

Einleitung: Rückblick und Vorblick

- I. Brüchigwerden des sprachlichen Weltzugriffs
- II. Erfahrungen einer Gemeinsamkeit von Welt und Mensch
- III. Gemeinsamkeiten mit nicht-menschlicher Natur

VIERTER TEIL
MENSCH UND WELT IM LICHT DER EVOLUTION

Einleitung

- I. Die Stellung des Menschen in der kosmischen Evolution
- II. Die Stellung des Menschen in der biotischen Evolution
- III. Die evolutionäre Prägung des Menschen
- IV. Neue Perspektiven für alte Dilemmata
 - A. Das Dilemma der herkömmlichen Anthropologie: Wie können wir Menschen zugleich Tiere und Vernunftwesen sein?
 - B. Das Dilemma der herkömmlichen Kulturtheorie: Wie kann Kultur aus Natur hervorgehen?
- V. Der protokulturelle Weg von Natur zu Kultur – Vom Menschentier zum Kulturwesen Mensch
- VI. Die kulturelle Existenz des Menschen
- VII. Die evolutionär begründete Welthaftigkeit des Menschen – Homo mundanus
- VIII. Homo mundanus und Homo civilis
 - A. Verengung zum homo civilis
 - B. Der homo civilis als Dimension des homo mundanus

FÜNFTER TEIL
ONTOLOGIE UND EPISTEMOLOGIE

Einleitung

- I. Ontologie
 - A. Der onto-logische Prozess
 - B. Ontologische Grundbestimmungen
- II. Epistemologie
- III. Nachbetrachtungen

Literaturverzeichnis

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Namenregister